

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadträtin Sabine Bär

ANFRAGE

28.01.2020

Wird der illegale Abriss des Uhrmacherhäusls noch mit städtischen Aufträgen belohnt?

Am 28.01.2020 berichteten mehrere Münchner Tageszeitungen, dass an den Unternehmer, welcher illegal das Uhrmacherhäusl in Giesing abreißen ließ, seitens der Stadttochter GEWOFAG ein großer Auftrag vergeben wurde. Dieser soll angeblich bereits wieder gekündigt sein.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Wie konnte es dazu kommen, dass an den Unternehmer überhaupt ein solcher Auftrag vergeben werden konnte, nachdem der Abriss und die Umstände bereits stadtbekannt waren?
2. Gab es die Aussage, man werde alles unternehmen, um diesen Spekulanten das Handwerk zu legen?
3. Welche internen Maßnahmen wurden nach dem Abriss des Uhrmacherhäusls im Planungsreferat ergriffen im Hinblick auf die Zuverlässigkeit des Unternehmers, das ja auch Betreuungsreferat der GEWOFAG ist?
4. Wie konnte der Vertrag jetzt angeblich gekündigt werden nachdem die Vergabe erfolgt war?
5. Entstehen gegenüber der GEWOFAG etwaige Schadenersatzansprüche durch die Kündigung und auf welche Summe belaufen sich diese Ansprüche?
6. Welche Folgen hat die Kündigung auf die vom Auftragsumfang umfassten Mieterinnen und Mieter?

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Sabine Bär
Stadträtin